



**Start of Ludwig August Frankl  
Collection  
AR 2701**

Sys #: 000195148

LEO BAECK INSTITUTE  
Center for Jewish History

15 West 16th Street  
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400  
Fax: (212) 988-1305  
Email: [lbaeck@lbi.cjh.org](mailto:lbaeck@lbi.cjh.org)  
URL: <http://www.lbi.org>

AR 2701

1/1

Ludwig August Frankel Collection, undated, 1877-1887

K

870 Frankl, Ludwig August, Ritter von Hochwart (loc: 44/1)  
1810-1894 AR-B.113  
1511

Autographen

1. Brief an "Geehrter Herr" Alt-Aussee 18.8.1887  
eigenh Handschr u Unterschr 2p  
Betr. Beitrag zu einem Buch "Nehmen Sie nur 'Mund-  
artliches' auf! In diesem Falle könnte ich Ihnen  
nicht dienen, da ich nur Hochdeutsch schreibe".
2. Gedicht "Mohnblumen" n.p. n.d. eigenh  
Handschr 8 Zeilen 1p

2. Karte

1. Name 2. Autographen Frankl 3. Beruf Schriftsteller

2. Karte Frankl, Ludwig August, Autographen AR-B.113  
3. Gedicht Am Begräbnistag von Fried. Amer- 1511  
ling 17.1.1887 eig Handschr 8 Zeilen  
u Unterschr 1p  
4. Gedicht "Glaube und Wissen" n.p. n.d. eig Handschr  
4 Zeilen u Unterschr 1p  
5. Brief an "Geehrter Herr Doktor" n.p. 10.1.1877  
eig Handschr u Unterschr 2p  
Verspricht, das Ansuchen des Adressaten betr. eine  
juedische Gemeinde zu unterstuetzen

Welt- und Noth 45

Kriegsmittel.

1857.

Gefährliche Zeit!

Wie Esau das Erb- und Reich (Gen. 27, 36) in  
seiner in Welt- und Noth in Kriegsmittel  
um sich um 17. Jahrh. um sich  
gerück- und zurück, so so mit Esau  
als ein) zurück- und zurück.

Meine seltsamen Worte.  
Gedanken sind in mir und in dem  
sich. Wenn — wenn es sich  
ist, die große Gedächtnis- und  
sich. Und das Gedächtnis, —  
dann Gedächtnis und Gedächtnis.  
sich. Und das Gedächtnis  
mit Gedächtnis:

Alt-Aussee 45  
Steiermark

18/8.87.

Geehrter Herr!

Wie Ihnen der Poststempel zeigt, befinde ich mich in Alt-Aussee in Steiermark um erst am 15 Septemb. nach Wien zurückzukehren, von wo mir Ihr Brief nach gesendet wurde.

Meine gesamten M.skte. (Manuskripte) befinden sich in Wien und ich kann erst dann - wenn es noch Zeit hat, da sich Ihr beabsichtigtes Werk schon unter Druck befindet, - Ihrem Wunsche entgegenkommen.

Doch möchte ich Sie bitten mir zu schreiben:

## 2. Seite

1. wie viel Seiten Sie mir einräumen wollen, respectiv wie viele Verse?

2. Ob Sie episches oder Lyrisches vorziehen?

3. Nehmen Sie nur "Mundartliches" auf? In diesem Falle könnte ich Ihnen nichts bieten, da ich nur Hochdeutsch schreibe.

Ein Programm Ihres Buches, nähere Bezeichnung des Textes od. dgl. wäre überhaupt wünschenswert, um danach eine Auswahl treffen zu können.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtg. bereitwilligst

Ludw. Aug. Frankl

1. wie viel Seiten Sie mir einräumen wollen, respectiv wie viele Verse?

2. Ob Sie episches oder Lyrisches vorziehen?

3. Nehmen Sie nur "Mundartliches" auf? In diesem Falle könnte ich Ihnen nichts bieten, da ich nur Hochdeutsch schreibe.

Ein Programm Ihres Buches, nähere Bezeichnung des Textes od. dgl. wäre überhaupt wünschenswert, um danach eine Auswahl treffen zu können.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtg. bereitwilligst

Ludw. Aug. Frankl.

Mohnblumen.

Im golden wogenden Weizenfeld  
Von rothen Mohnblumen eine Welt.  
Kannst Du sie zählen, mein lieber Schatz,  
Wie viele ihrer da haben Platz?  
Ich küsse Dir den rothen Mund  
Viel tausendmal  
Und Dir wird die Zahl  
Der rothen, brennenden Blumen kund.

Mohnblumen.

Im golden wogenden Weizenfeld  
Von rothen Mohnblumen eine Welt.  
Kannst Du sie zählen, mein lieber Schatz,  
Wie viele ihrer da haben Platz?  
Ich küsse Dir den rothen Mund  
Viel tausendmal  
Und Dir wird die Zahl  
Der rothen, brennenden Blumen kund.



Durch Wort und That.

*Glaube und Wissen.*

*Wort ist das Gläubige nichts, vielleicht mehr  
Wort ist das Wissen?  
Toren und Weise sind dies zu entscheiden  
bestellt.*

*Kurz gefasst.*

*Tausendfaches Gebot, seit tausend Jahren  
gepredigt.  
Zehn Gebote allein fassen, beherrschen  
die Welt.*

*Ludwig Auf. Frankl.*



**Glaube und Wissen.**

Wert ist der Glaube nichts, vielleicht  
mehr wert ist das Wissen?  
Toren und Weise sind dies zu entscheiden  
bestellt.

**Kurz gefasst.**

Tausendfaches Gebot, seit tausend Jaren  
gepredigt.  
Zehn Gebote allein fassen, beherrschen  
die Welt.

Ludwig Auf. Frankl.

Gehrter Herr Doktor!

In Beireut besteht eine jüdische  
Gemeinde, deren Prediger b..  
stürzt ist.

Letzterer, wie die Vorsteher sind  
mir völlig unbekannt und  
ich glaube, dass eine Befür-  
worth. Ihres Wunsches eben  
als eine solche nicht aufgenommen  
würde; glaube aber auch,  
dass ein Ersuchschreiben eines  
Privaten wenigstens nicht  
die rascheste Erledigung  
fände.

Ich schlage Ihnen daher vor,  
wenn Sie anders zustimmen,  
mir präzis zu schreiben,

2. Seite  
welche Auskunft Sie wünschen.

Ich werde dieselbe, als  
von der Kanzlei der hiesigen  
Klt Gade. ausgehend, die Anfrage  
nämlich, erbitten  
und gewiss auch kollegial  
freunlich erhalten.

Mit vorzüglicher Hochachtg  
Ihnen ergeben

Frankl.

10,1, 17.

Gehrter Herr Doktor!

Ihr Schreiben kenne ich persönlich  
Gemeinde als ein Prediger d. d.  
Länge ist.

Ich kann, wie ich bereits schon  
einmal schriftlich mitgeteilt  
ist, Ihnen, dass eine Befür-  
worth. Ihres Wunsches eben  
als eine solche nicht aufgenommen  
werden, welche eben auch,  
dass ein Ersuchschreiben eines  
Privaten wenigstens nicht  
die rascheste Erledigung  
fände.

Ich schlage Ihnen daher vor,  
wenn Sie anders zustimmen,  
mir präzis zu schreiben,

waschen und kauft Sie an.   
 Ich war in Linz, als   
 man das Salz in das Salz   
 kochte. (und gefast, die   
 Chaussee. und die, nach   
 und gewiss auf kochend   
 kann ich. es ist.

mit der gleichen   
 Man sagt.

10, 11, 12.

M. M.

Wißt eines Leben's Bedeutung  
Sag mir, liebt es Ziel?  
Sag mir, wie der Mensch,  
Wer sich selbst — nicht viel!

Wissst du, wie's Leben  
Wie der Mensch sein?  
Alles, was da ist,  
Nur ein Hauch und ein!

Ludwig. Wand.

Wald, Baum  
der  
Lebens und Fortpflanzung.

Lebens.

Wenn ich abgeplückt ist, so halt ich mich,  
Vom Stamm aus alle dieses mir;  
Was ich selbst mit Leben und Kraft  
Kraft geschaffen war, ist auch in Fortpflanzung.  
Ein Baum ist das, was ich in der Welt  
Gut und schön sage, liegt nicht als Wiese.

Und ich die Erde, im zarten Frühlings  
Zeit ist der Frühling, der Frühling  
Nicht mehr mit der Frühling  
Ich bin das, was ich selbst  
Nicht mehr mit der Frühling  
Nicht mehr mit der Frühling

Nicht mehr mit der Frühling  
Ich bin das, was ich selbst  
Nicht mehr mit der Frühling

Fortpflanzung.

Was ich als Fortpflanzung, die Fortpflanzung  
Was ich als Fortpflanzung, die Fortpflanzung  
Was ich als Fortpflanzung, die Fortpflanzung

die, es auch die G'schäft, das Sie befehligen  
der Mensch abgibt, Gewolltes will.  
Gingst.

Wird der die's bracht, die Besorgung für  
ganz und gut!  
Wann denn die alle Dinge die Welt anstellen  
die sie zu finden laßt, ist im G'schäft  
die finden sie, die wir nicht finden!

### Insicht

Was ist das die'schäft, nicht die G'schäft  
das es am besten ist und das man nicht  
den die'schäft, das ist die'schäft  
das es am besten ist, nicht die'schäft  
den die'schäft ist das man nicht  
den die'schäft ist das man nicht

### Wissen

Was ist das die'schäft, nicht die G'schäft  
das es am besten ist und das man nicht  
den die'schäft, das ist die'schäft  
das es am besten ist, nicht die'schäft  
den die'schäft ist das man nicht  
den die'schäft ist das man nicht

### Insicht

Was ist das die'schäft, nicht die G'schäft  
das es am besten ist und das man nicht  
den die'schäft, das ist die'schäft  
das es am besten ist, nicht die'schäft  
den die'schäft ist das man nicht  
den die'schäft ist das man nicht

Was ist das die'schäft, nicht die G'schäft  
das es am besten ist und das man nicht  
den die'schäft, das ist die'schäft  
das es am besten ist, nicht die'schäft  
den die'schäft ist das man nicht  
den die'schäft ist das man nicht

Was ist das die'schäft, nicht die G'schäft  
das es am besten ist und das man nicht  
den die'schäft, das ist die'schäft  
das es am besten ist, nicht die'schäft  
den die'schäft ist das man nicht  
den die'schäft ist das man nicht

### Insicht

Was ist das die'schäft, nicht die G'schäft  
das es am besten ist und das man nicht  
den die'schäft, das ist die'schäft  
das es am besten ist, nicht die'schäft  
den die'schäft ist das man nicht  
den die'schäft ist das man nicht



Und wenn die Wölke fähig sind zu sein,  
die fähig sind zu sein, die fähig sind zu sein,  
Indem ich fähig bin, die fähig sind zu sein,  
die fähig sind zu sein, die fähig sind zu sein.

Lebens  
nach:

Wenn die Wölke fähig sind zu sein,  
Wenn die Wölke fähig sind zu sein,  
Wenn die Wölke fähig sind zu sein,  
Wenn die Wölke fähig sind zu sein,  
Wenn die Wölke fähig sind zu sein,  
Wenn die Wölke fähig sind zu sein,  
Wenn die Wölke fähig sind zu sein,  
Wenn die Wölke fähig sind zu sein.

Lebens

Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,

Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein.

Lebens

Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein.

Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,

Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,

Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,  
Die Wölke fähig sind zu sein,

## Tempelzerstörung

Ich hab' mein Leben geopfert,  
Und sterb, du bist mir selber geblieben;  
Und in der Pfaffen den Hagen —  
Und deine Pfaffen sind alle geblieben.

Ich hab' mich von der Kraft befreit,  
Und alle Pfaffen unterworfen;  
Ich hab' mich, an deinem Tod zu liegen,  
Und wirklich — und ich sterbe dann!

Wie schön, glänzend, da steht,  
Der ist der Pfaffen meine Zeit,  
Und ich, die sanft und zart ist,  
Ich hab' im Hagen und Hagen Zeit.

Was nun? Der Pfaffen ist noch da —  
Ich hab' mich fort und fort — was nun?  
Der Pfaffen meine Zeit wird sein,  
Und keine Kraft mehr, zu sein.

Handwritten text in a small box at the top of the page, possibly a title or a reference.

Lebens eine Gabe und vergangen  
Und Leben wird die Seele und Geist;  
Nur das, was die Seele erschaffen,  
Ist das was die Seele = und meine Gegenwart.

Und fassen, wie die Seele, begreifen,  
Und fassen die Seele, wie die Seele,  
Und fassen die Seele, wie die Seele,  
In der Seele und Gegenwart, fassen  
und fassen!





Der Faddo.

Wie ist der Faddo, der Lärchfänger nicht,  
wie ist der Faddo, der Lärchfänger nicht;

Wie ist, die Lärch, die Lärchfänger nicht,  
Wie ist, die Lärch, die Lärchfänger nicht;

Faddo! Wie ist, die Lärch, die Lärchfänger nicht,  
Wie ist, die Lärch, die Lärchfänger nicht;  
Wie ist, die Lärch, die Lärchfänger nicht;  
Wie ist, die Lärch, die Lärchfänger nicht;

Wie ist, die Lärch, die Lärchfänger nicht,  
Wie ist, die Lärch, die Lärchfänger nicht;

Wie ist, die Lärch, die Lärchfänger nicht,  
Wie ist, die Lärch, die Lärchfänger nicht;

Wie ist, die Lärch, die Lärchfänger nicht,  
Wie ist, die Lärch, die Lärchfänger nicht;  
Wie ist, die Lärch, die Lärchfänger nicht;  
Wie ist, die Lärch, die Lärchfänger nicht;

Wagte ich mich? Was sollte ich?  
Mein Herz ist ein einfühlendes Wesen.  
Ich empfinde mich als ein Wesen und  
steh' ich.  
Plötzlich: "Ich bin ein Mensch!"







**End of Ludwig August Frankl  
Collection**

---